



Prof. Dr. Thomas Robert Stöllner

Geboren: 27. März 1967 in Salzburg

SCHULBILDUNG UND PRÄSENZDIENST

1985 Matura am Gymnasium Nonntal in Salzburg
1985/86 8 Monate Dienst beim österreichischen Bundesheer

STUDIUM AN DEN UNIVERSITÄTEN MARBURG, SALZBURG, REGENSBURG UND WIEN

WS 1986/87 bis WS 1994/95 Studium an der Universität Marburg in den Fächern:
Vor- und Frühgeschichte, Anthropologie, Christl. Archäologie und Geologie
Schwerpunkt: europäische Bronze- und Eisenzeit

SS 1986 Studiensemester der Klassischen Archäologie an der Universität Salzburg
WS 1988/89 Studiensemester an der Universität Regensburg
SS 1989 Studiensemester an der Universität Wien
1989 bis 1991 längere Museums- und Materialreisen in Österreich, Slowenien, Ungarn und
Tschechien
1992-1993 Stipendium der Hessischen Graduiertenförderung

SS 1990-WS 94/95 Dissertation über „Die Hallstatt- und der Beginn der Latènezeit im Inn-Salzach-
Raum“ bei Prof. Dr. O.-H. Frey an der Universität Marburg
Die Dissertation wurde mit der Note „eximium“ approbiert.
Die Promotion erfolgte mit „summa cum laude“ im Februar 1995.

BERUFSTÄTIGKEIT

| | |
|-------------------|---|
| 1984 bis 1990 | Mitarbeit an Projekten des Österreichischen Forschungszentrums Dürrnberg am Dürrnberg bei Hallein. |
| SS 1995 | Forschungsaufenthalt in Budapest, Ausgrabung in Wiesbaden, Druckvorbereitungen für die Dissertation |
| 08/95 bis 04/2000 | DFG-Projekt: „Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des eisenzeitlichen Dürrnberges bei Hallein“. Wiss. Mitarbeiter am Vorgeschichtlichen Seminar der Universität Marburg: Antragstellung (zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dobiak), Ausgrabungsleitung und Aufarbeitung der Ergebnisse |
| 17.12.1997 | Förderpreis für wissenschaftliche Arbeiten des Landes Salzburg 1997 |
| Oktober 1998 | Organisation und Veranstaltung der Tagung „Dürrnberg und Manching - Siedlungs- und Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum“ (zusammen mit Prof. Dr. Dobiak und Dr. Sievers). |
| Seit April 2000 | Leiter des Fachbereiches Montanarchäologie am Deutschen Bergbau-Museum in Bochum |
| 08. bis 10. 2000 | Visiting Research Fellow an der Flinders-University of South Australia, Adelaide: eine von der Flinders-Uni und dem DAAD geförderte Kurzzeitdozentur. In diesem Rahmen wurden Seminare und Vorlesungen in Adelaide sowie Public lectures in Adelaide, Sydney, Canberra und Melbourne gehalten. |
| 02.07.2003 | Habilitation im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Marburg, Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften Habilitationsschrift „Studien zum prähistorischen Salzwesen in Mitteleuropa“ Ernennung zum Privatdozenten an der Universität Marburg |
| Mai 2004 | Ernennung zum Ordentlichen Mitglied des Dt. Archäologischen Instituts |
| 02.07.2004 | Antrittsvorlesung im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Marburg „Mensch & Bergbau – Auf der Suche nach den Strukturen früherer Montanproduktion“ |
| 2003/2004 | Leitende Vorbereitung und Durchführung des internationalen Ausstellungsprojektes mit der Islamischen Republik Iran zum Thema: „Persiens Antike Pracht – Bergbau – Handwerk – Archäologie“ am Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Eröffnung unter Teilnahme politischer Ehrengäste der BR Deutschland und der Republik Iran am 27.11.2004 am DBM. |

| | |
|-----------------|--|
| Februar 2006 | Ruf auf den Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Ruhr-Universität Bochum |
| Februar 2009 | Wissenschaftlicher Beirat des Österr. Forschungszentrums Dürrnberg; seit 2013 Mitglied des Beirats des Keltenmuseums Hallein |
| Mai 2009 | Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für Baltische und Skandinavische Archäologie, Schleswig, Schloss Gottorf. |
| Februar 2011 | Ruf an den Lehrstuhl „Urgeschichte des Menschen“ an der Universität Wien |
| Seit 01.01.2013 | Leiter der Abteilung Forschung am Deutschen Bergbau-Museum Bochum |
| Seit 1991 | Forschungsprojekte in Österreich, Deutschland, Ungarn, Iran, Kasachstan, Georgien und Peru |
| 24.10.2014 | Mitglied im Beirat der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier |

Stand 24.10.2014